

Herausforderungen der GloBE-Richtlinie

Die GloBE Umsetzung im Konzern

Oliver Nußbaum, BASF SE

19. September 2022

GloBE-Reform – eine komplexe Weltsteuerordnung

„Two-pillar solution to address the tax challenges arising from the digitalisation of the economy”

- Die Umsetzung von GloBE – ohne Pillar 1 – wird nationale **Digitalsteuern nicht verhindern**.
- Über **400 Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland** werden in der aktuellen wirtschaftlichen Lage die neuen Anforderungen umsetzen müssen und die **administrativen Aufwände tragen**.
- Bei Berücksichtigung **existierender Hinzurechnungsbesteuerung** und erwarteten **nationalen Mindeststeuern** werden die fiskalischen **Mehreinnahmen** aus GloBE **vernachlässigbar** sein.
- Der **BEPS Aktionsplan** hat bereits weitreichende Maßnahmen zur **Eindämmung der Steuervermeidung** umgesetzt.

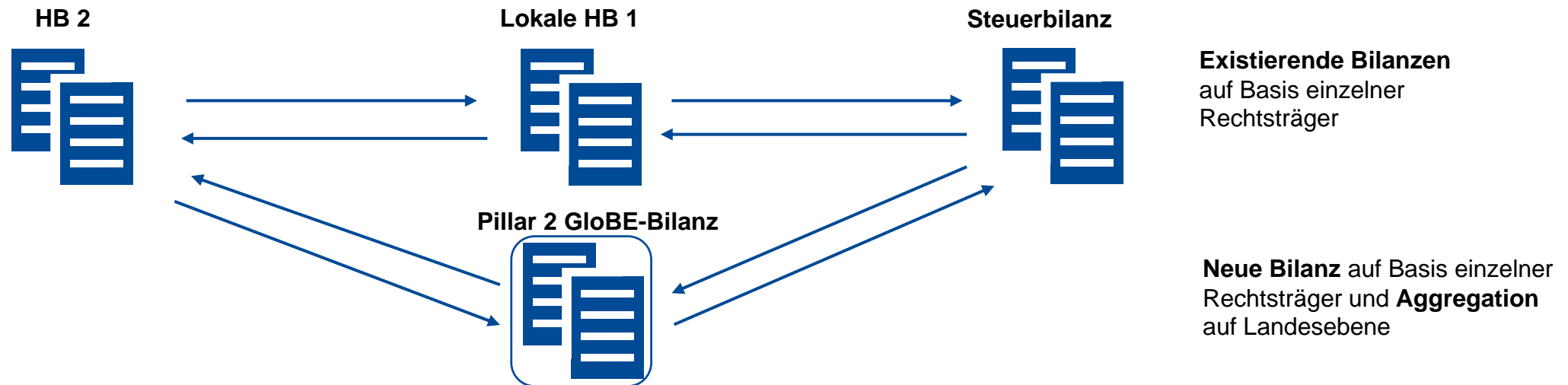
Konfrontation mit drei zentralen GloBE-Herausforderungen

1 **Administrative Aufwendungen** zur Implementierung der Regeln sowie zur wiederkehrenden Befolgung sind hoch!

2 **Rechtsunsicherheiten** durch offene Auslegungsfragen erhöhen die Komplexität und erschweren die Umsetzung!

3 **Doppelbesteuerung** sind in den Regelungen impliziert und **Inkonsistenzen** führen zu ökonomische Verwerfungen!

Administrative und organisatorische Anforderungen



Hohe administrative Kosten zur Umsetzung der GloBE-Richtlinie erwartet

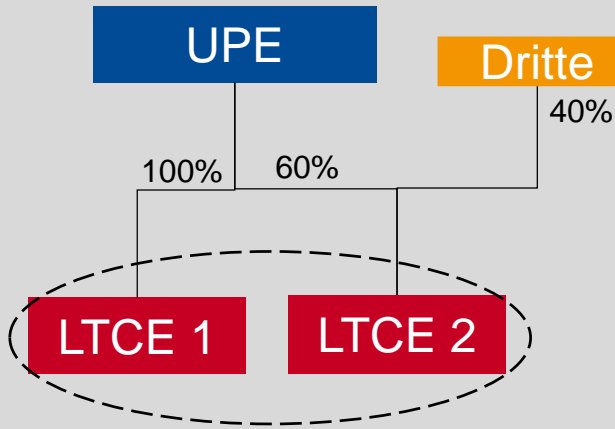
- Eine **zusätzliche GloBE-Rechnungswesen Ebene** ist für alle Gesellschaften (incl. C-Gesellschaften) nötig.
- Erforderliche **Anzahl** erforderlich **Datenpunkte** bzw. Konten **> 100** (davon ca. 50% neu).
- **Aggregation auf Landesebene** und **Zurechnung von Steuerattributen** anderer Konzerngesellschaften bedingt einen völlig neuen Informationsaustausch (z.B.: HZB, Quellensteuern auf Dividenden, Subject-To-Tax).
- **Wiederkehrender Verwaltungs- und Compliance-Aufwand** für die Ermittlung und Meldung der globalen und nationalen Top-Up Tax.

Offene Auslegungsfragen und fehlende Rechtssicherheit

- Sind **IFRS Abschlüsse maßgeblicher** und finaler Ausgangspunkt für die GloBE-Berechnung?
- Wann sind die **GloBE Erklärungen bestandskräftig**?
- Wie werden **Pensionsdirektzusagen** in der GloBE-Ermittlung berücksichtigt?
- Wie werden **Gesellschaften mit unterschiedlichen funktionalen Währungen** in einem Land **zusammengerechnet**?

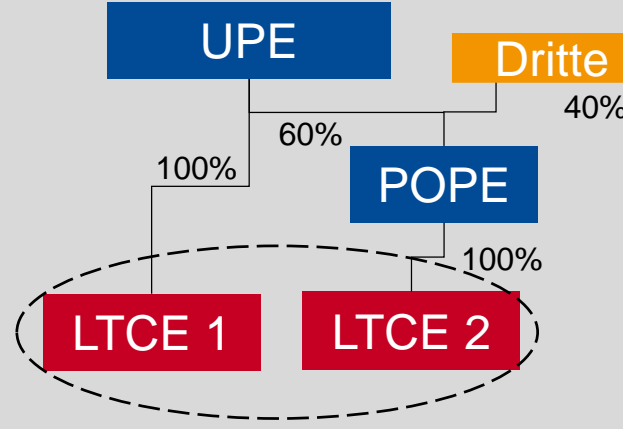
Ökonomische Konsequenzen – Beteiligungen mit Dritten

Direktinvestition



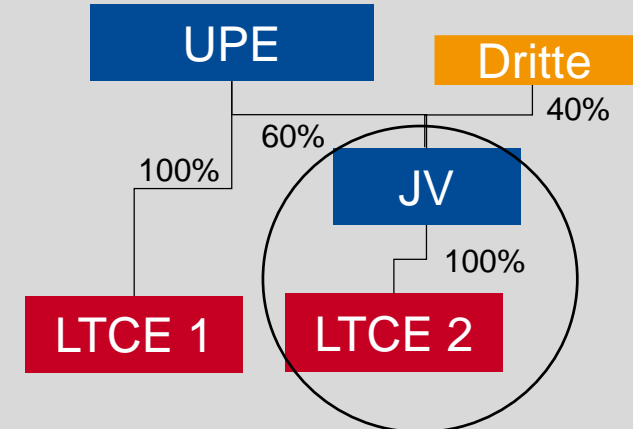
- LTCE 1 beeinflusst die GloBE-Berechnung der LTCE 2.
- 40% der LTCE 2 Top-Up Tax werden nicht erhoben.*
- Die Top-Up Tax mindert nicht das Dividendenpotenzial der LTCE 2.
- Eine QDMT mindert das Dividendenpotenzial der LTCE 2.

Holding-Gesellschaft (POPE)



- LTCE 1 beeinflusst die GloBE-Berechnung der LTCE 2.
- Die Top-Up Tax wird vollständig bei der POPE erhoben.
- 100% der Top-Up Tax mindert das Dividendenpotenzial der POPE.

Joint Venture (at Equity)



- LTCE 1 beeinflusst die GloBE-Berechnung von LTCE 2 nicht.
- 40% der LTCE 2 Top-Up Tax werden nicht erhoben.
- Die Top-Up Tax mindert nicht das Dividendenpotenzial des JV.

* Falls die IIR bei der UPE nicht zur Anwendung kommt, wird 100% der Top-Up Tax im Rahmen der UTPR erhoben (Art. 13 Abs. 3 und 4 EU-RL-E).

Ökonomische Konsequenzen – Qualifikation Steuergutschriften

Steuergutschriften

Qualified Refundable Tax Credits

- Gewährung in Geld oder Geldäquivalenten innerhalb von 4 Jahren ab Qualifikation.
- Erhöhung des GloBE-Einkommens.

Non-Qualified Refundable Tax Credits

- Keine Qualified Refundable Tax Credits.
- Reduktion der Covered Tax.

Administration und Konsequenzen

- Klassifikation soll rechtsträgerübergreifend pro Land erfolgen.
- Qualified Refundable Tax Credits mindern den Carve-Out Schutz.

Klassifikation der Steuergutschrift

	Qualified T1	Non-Qualified T1
IFRS und Steuerbilanz		
Einkommen (zvE)	100	100
Tatsächliche Steuern	30	30
Steuergutschrift	-20	-20
ETR	10%*	10%*
GloBE	Einkommen	Covered Tax
Covered Tax	30	10 (=30-20)
GloBE Einkommen	120 (=100+20)	100
GloBE ETR	25%	10%

* Bei Klassifikation der Steuergutschrift als Einkommen nach IAS 20 beträgt die nach IFRS ausgewiesene ETR 25%.

Ökonomische Konsequenzen – Systemimmanente Belastungen

GloBE führt zu Doppelbelastungen

- **Nichtberücksichtigung des Marktwerts bei gruppeninternen Transaktionen im Übergangszeitraum** kann, auch bei hoher Steuerbelastung auf den Transfer, **zu einer niedrigen Besteuerung beim Erwerber** führen, mit der Folge einer Doppelbesteuerung.
- Zusatzbelastung durch **nicht abgestimmtes Zusammenwirken** mit weiteren **Missbrauchsregeln**.
- **Permanente Differenzen** zwischen Handels- und Steuerbilanz führen im Jahr einer **Verlustentstehung zwingend** zu einer **Niedrigbesteuerung**.
- Zusätzliche Belastung bei **gestundeten Steuerzahlungen** oder **ausgesetzter Vollziehung** (als Covered Tax gelten nur Steuern, die innerhalb von 3 Jahren gezahlt wurden).

Die GloBE-Richtlinie stellt Konzerne vor große Herausforderungen

1 Die GloBE-Reform braucht **Vereinfachungsregeln**, um hohe administrative **Aufwände** zu **beschränken**.

2 Offene **Auslegungsfragen** müssen **geklärt** werden, um **Rechtssicherheit** zu **gewährleisten**.

3 **Inkonsistenzen** und **Doppelbesteuerung** müssen **beseitigt** werden.





We create chemistry